

78 N 1 (88)

X3035443

Als der  
 Durchlauchtigste Fürst und Herr  
 S S R R  
**Friedrich der Dritte**  
 Herzog zu Sachsen

Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westphalen,  
 Landgraf in Thüringen, Marggraf zu Meissen, Gefürsteter  
 Graf zu Henneberg, Graf zu der Mark und Ravensberg, Herr zu  
 Ravenstein und Tonna u. c.

Den Hoch-Edelgebohrnen, Best- und Hochgelehrten Herrn,

S S R R S

**Joh. Salomo Brunnquell**

Juris utriusque Doctorem & Pandectarum Professorem Publicum, wie auch des hochfürstlichen Sächsischen Gemeinschaftlichen Hof-  
 richts, der hochlöblichen Juristen-Facultät, und des Schöppen-Stuhls zu  
 Jena hochansehnlichen Assessorum, und jetziger Zeit Decanum,

Anno 1733. den 9. Julii

**In Zero Hof-Rath**

Aus eigener hohen Bewegung gnädigst ernennenen,  
 Wolten

Deßfals ihren gehorsamsten Glückwunsch abstaten

**Ihro Hoch-Edelgebohrnen EXCELLENCE**

**Des Herrn Hof-Raths**

**Sämmtliche Haus-Gesellschaft.**



S S R R, gedruckt bey Johann Christoph Crökern,

Kapitel 78 N 1 [88] AK



HORAT. Epist. L. II Ep. II.

J pede fausto

Grandia laturus meritorum praemia.

**S**agt, die ihr Kunst und Weisheit haßt,  
Die ihr nach schlechten Dingen trachtet,  
Und euch mir überreden laßt:  
Gelehrsamkeit sey stets verachtet,

Sagt, wo euch nicht die Thorheit blendt,  
Ob ihr was edlers finden könnt,  
Das unter allen andern Dingen,  
So mir der Kreis der ganzen Welt  
Vor herrlich, werth und schätzbar hält,  
Mehr Glück und Würde könne bringen.

Ja, wenn ihrs mit Vernunft bedenckt  
So werdet ihr gewiß gestehen:  
Wer seinen Sinn zur Weisheit lenckt  
Den pflegt sie würdigst zu erhöhen.  
Der edlen Künste Wissenschaft  
Kan nur allein durch ihre Kraft  
Die wahren Ehren-Stufen bauen;  
Und wer sich der Gelehrsamkeit  
Mit allem Ernst und Eifer weyht,  
Den wird man auch in Würden schauen.

Erhebt und rühmet, was ihr wolt,  
Mag doch ein flatternd Irlicht scheinen;  
Wie manches glänzt und ist nicht Gold,  
Obs Unverständige gleich meynen.  
Gelehrsamkeit hat Preis und Ruhm  
Als ein beständig Eigenthum;  
Sie wirft die Strahlen in die Ferne,  
Als wie ein edler Diamant;  
Sie macht den hellen Glantz bekant  
Und schreibt den Ruhm ans Haus der Sterne.

Wer dieses noch nicht glauben kan,  
Der trift ein herrliches Exempel  
An Dir, gepriesener Brunnquell, an,  
Da Dich die Weisheit in den Tempel  
Der Ehre mit Vergnügen führt  
Und Dich mit Schmuck und Würde ziert.  
Gewiß der Reid muß selber zeugen,  
Daß bloß durch ächte Müß und Fleiß  
Und durch der Wissenschaften Preis  
Die Ehren-Staffel zu ersteigen.

Dein Wissen, Fleiß, Gelehrsamkeit  
Ist unter dem gelehrten Orden  
Berühmter Brunnquell, allbereit  
Bekant, berühmt, gepriesen worden.  
Doch jetzt mehrt sich dein holdes Glück,  
Weil des Durchlauchten Friedrichs  
Blick

Dein Wissen und Verdienste schätzet  
Und Dich durch unverhoffte Wahl  
Nun unter seiner Rätthe Zahl  
Nach seiner hohen Weisheit setzet.

So muß, Erhöhter Fürsten Rath  
Dein Ruhm und Deine Wohlfarth steigen;  
Das Glück wird Dir in der That  
Die angenehmsten Strahlen zeigen.  
Es wird nach Wunsch und Willen gehn;  
Dein Preis wird sich noch mehr erhöh'n;  
Der Himmel wird erwünschten Segen,  
Der alle Morgen sich verneut,  
Nach seiner holden Gütigkeit  
Auf Deine werthen Scheitel legen.

Erlaube, daß auch unsre Pflicht,  
Da man von Deinen hohen Ehren  
Mit Freuden und Vergnügen sprichet  
Die reinsten Wünsche lasse hören:  
Der höchste cröne Dein Bemüh'n;  
Dein Glück müsse herrlich blüh'n,  
Und unter den Durchlauchten Sachsen  
Den Musen zur erwünschten Lust  
Und zum Vergnügen deiner Brust  
Als wie die schönsten Cedern wachsen.



Als der  
Durchlauchtigste Fürst und Herr

S R R R

Friedrich der Dritte

Herzog

Zülich, Cleve und Ber  
len, Landgraf in Thüringe  
ter Graf zu Henneberg, Graf  
Kavens

Westpha  
sen, Gefürste  
berg, Herr zu

Den Hoch = Edelge  
lah

Hochge

Foh Sal

innquell

Juris utriusque Docto  
blicum, wie auch des Hochsü  
richts, der Hochlöblichen  
Jena hochansehnlic

Professorem Pu  
nschaftlichen Hof = Ges  
schoppen = Stuhls zu  
Zeit Decanum,

Su S

ath

Aus eigener he

st ernennen,

Deßfalls ihr

Ihro Hoch =

h abstaten

EXCELLENCE

Des Herrn Hof = Rath

Gämmtliche Haus = Gesellschaft.



JENA, gedruckt bey Johann Christoph Erbkern.

Kapitel 78 N 1 [88] AK